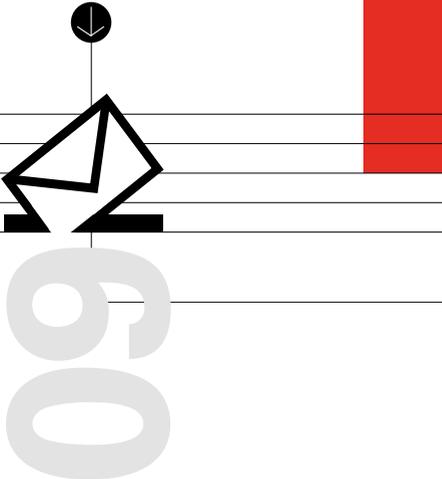




Stadt Bern

**Botschaft des Stadtrats
an die Stimmberechtigten**

**Gemeindeabstimmung
vom 29. November 2009**



29. November

**Produktgruppen-Budget 2010
der Stadt Bern**

Produktgruppen-Budget 2010 der Stadt Bern

2010

Erläuterung verwendeter Begriffe

Produktgruppen-Budget: Darin werden die Kosten und Erlöse eines Rechnungsjahrs in Dienststellen, Produktgruppen und Produkten zusammengefasst, wobei die Nettokosten/-erlöse pro Dienststelle die zentrale finanzielle Steuerungsgrösse (Globalkredit) darstellen.

Globalbudget/-kredit: Die Dienststellen einer Direktion verfügen über einen Nettokredit, was ihnen Spielraum und Flexibilität bei der Aufgabenerfüllung gibt. Eine Dienststelle führt in der Regel mehrere Produktgruppen.

Produktgruppe: Sie enthält einzelne Produkte, Leistungs- und Wirkungsziele, Steuerungsvorgaben und Kennzahlen.

Cashflow: Erarbeitete Mittel, die für die Eigenfinanzierung von Investitionen und zur Abschreibung von Bilanzfehlbeträgen zur Verfügung stehen.

Harmonisierte Abschreibungen: Gesetzlich vorgeschriebene buchhalterische Wertverminderung (Amortisation) auf Investitionen wie Bauten, Anlagen usw.

Inhalt	Seite
Das Wichtigste im Überblick	5
Übersicht über das Budget 2010	6
Haushaltgleichgewicht	8
Finanzplan 2011–2013	9
Woher kommt das Geld? Wohin geht das Geld?	10
Nettokosten der Dienststellen und der Produktgruppen	11
Finanzierung der Aufgaben	17
Mehrheits- und Minderheits- standpunkte im Stadtrat	18
Antrag	19

Mehr Information

Wer zusätzliche Informationen zum Produktgruppen-Budget der Stadt Bern wünscht, wende sich an die

Finanzverwaltung
Schwanengasse 14, 3011 Bern
Telefon 031 321 65 86
E-Mail: finanzverwaltung@bern.ch
<http://www.finanzen.bern.ch/>

Bei der Stadtkanzlei und im Internet können das detaillierte Zahlenmaterial zum Budget 2010 und der Finanzplan für die Jahre 2010 – 2013 eingesehen werden.

Das Wichtigste im Überblick

Bei Aufwendungen und Erträgen von je 1027,6 Mio. Franken sieht das Produktegruppen-Budget der Stadt Bern für das Jahr 2010 bei einer unveränderten Steueranlage von 1,54 und Abschreibungen von 25 Mio. Franken auf dem Bilanzfehlbetrag ein ausgeglichenes Ergebnis vor.

Damit wird wie im laufenden Jahr die ausserordentliche Gewinnablieferung von Energie Wasser Bern (ewb) von 25 Mio. Franken zur Tilgung des Verlustvortrages verwendet. Sofern das Rechnungsjahr 2009 wie budgetiert abgeschlossen werden kann, verringert sich der Bilanzfehlbetrag bis Ende 2010 auf 48,6 Mio. Franken. Dazu beitragen sollen trotz Rezession die erwarteten Steuermehreinnahmen von 12,4 Mio. Franken, womit die Nettomehrkosten von 13,4 Mio. Franken für den vorgesehenen Leistungsausbau knapp gedeckt werden können.

Belastende Faktoren

Mehrere Faktoren belasten das Budget 2010 massgeblich:

- Die Zahlung in den direkten Finanzausgleich steigt aufgrund der 2007 und 2008 gewachsenen Steuerkraft um weitere 2,2 Mio. Franken und beträgt neu voraussichtlich 31,1 Mio. Franken (dies bei einer Zentrumslastenabgeltung von unverändert 32,1 Mio. Franken).

- Für die neu eingeführte Familienzulage für die Selbständigerwerbenden müssen dem Kanton 1,7 Mio. Franken bezahlt werden.
- Die weiteren Beiträge und Leistungsabgeltungen steigen um 14,5 Mio. Franken, wovon allein auf das Alters- und Pflegeheim Kühlewil, den Ausbau an Altersheimplätzen und die Spitex 6,8 Mio. Franken entfallen; der öffentliche Verkehr beansprucht 1,5 Mio. Franken mehr.
- Die erhöhte Investitionstätigkeit und steigende Kosten lassen eine um 4,5 Mio. Franken tiefere Gewinnablieferung der Stadtbauten Bern erwarten.

Entlastende Faktoren

Entlastend wirken vor allem:

- 12,4 Mio. Franken höhere Steuererträge.
- Um 7,8 Mio. Franken steigende Vermögenserträge bei unverändertem Zinsaufwand.
- Die mit 0,5% geringe Teuerung auf den Personalkosten.

Abstimmungsempfehlung

Der Stadtrat empfiehlt den Stimmberechtigten mit 37 Ja- gegen 16 Nein-Stimmen, dem Produktegruppen-Budget der Stadt Bern 2010 zuzustimmen.

Übersicht über das Budget 2010

Der Voranschlag in der Form eines Produktgruppen-Budgets (PGB) ist ausgeglichen. Er enthält Abschreibungen von 25,0 Mio. Franken auf dem Bilanzfehlbetrag.

Trotz Rezession erwartet die Stadt aufgrund der Vorjahresergebnisse und der aktuellen Hochrechnung einen Mehrertrag bei den Steuern der natürlichen Personen, der trotz Leistungsausbau zu einem ausgeglichenen Budget beiträgt. Ohne die vom ewb wiederum zu leistende zusätzliche Gewinnablieferung von 25 Mio. Franken hätte jedoch keine Abschreibung auf dem altrechtlichen Bilanzfehlbetrag vorgenommen werden können.

Übersicht über die Direktionen

Die in allen Direktionen der Stadtverwaltung wirksame Teuerung von 0,5% auf den Personalkosten verursacht Mehrkosten von rund 1,2 Mio. Franken. Grössere direktionsspezifische Mehr- und Minderkosten bzw. Mehr- und Mindererlöse werden wie folgt erwartet:

Gemeinde und Behörden, Präsidialdirektion: Die Nettokosten der 12 Dienststellen steigen um 0,8 Mio. Franken oder 1,6%.

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie: Die Nettokosten erhöhen sich um 5,5 Mio. Franken oder 48,3%, vor allem bedingt durch mehr Personalkosten (+4,4 Mio. Franken). Der für die Kantonspolizei zu bezahlende Beitrag steigt teuerungsbedingt von 29,2 auf 29,8 Mio. Franken. Auch der neue Bärenpark belastet das Budget erstmals mit netto rund 0,5 Mio. Franken für Mietfolgekosten.

Direktion für Bildung, Soziales und Sport: Der Kostenanstieg beläuft sich auf netto 7,1 Mio. Franken (+3,3%). Konnte im Budget 2009 noch von einem Rückgang bei der individuellen Sozialhilfe ausgegangen werden, werden die Beiträge an die privaten Haushalte mit rund 94 Mio. Franken wieder die Höhe von 2008 erreichen; zudem muss das Personal im Sozialamt gemäss kantonalen Vorgaben und wegen der Fallzunahme um 12 lastenausgleichsberechtigte Stellen aufgestockt werden.

Spitex benötigt nochmals 2,7 Mio. Franken mehr, um der steigenden Nachfrage gerecht werden zu können; auch Domicil für Senioren und das Alters- und Pflegeheim Kühlewil kosten für Ausbau, Abschreibungen und Verzinsung zusätzlicher Altersheimplätze und Heimplatzsanierungen insgesamt 4,1 Mio. Franken mehr als 2009; entsprechend steigen aber auch die Rückerstattungen aus dem kantonalen Lastenausgleich.

Die neu eingeführte Familienzulage für Nichterwerbstätige muss im Rahmen des Lastenausgleichs dem Kanton mit 1,7 Mio. Franken abgegolten werden; bei der familienergänzenden Kinderbetreuung sind zusätzlich 1,0 Mio. Franken für 80 neue Tagesbetreuungsplätze vorgesehen.

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün: Gegenüber dem Vorjahr steigen die Nettokosten um 3,3 Mio. Franken oder 3,3%. Knapp 1,5 Mio. Fran-

ken entfallen auf den Ausbau des öffentlichen Verkehrs (Linien 10,12,17,19), der Rest auf Grossprojekte, Unterhalt und Werterhalt der neu geschaffenen Anlagen (Bahnhofplatz, Brünnen, Tram Bern West, Länggasse u. a.) mit entsprechenden personellen Auswirkungen.

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik: Der um 16,7 Mio. Franken oder 4,3% höher ausgewiesene Nettoerlös hat verschiedene Ursachen. Die Produktgruppe Steuereinnahmen zeigt einen um 14,3 Mio. Franken höheren Nettoertrag, der vor allem auf eine Ertragszunahme bei den natürlichen Personen von 17,5 Mio. Franken zurückzuführen ist. Die Steuererträge der juristischen Personen nehmen jedoch infolge der Rezession um knapp 8 Mio. Franken ab. Eine Zunahme wird auch bei den Steuerteilungen mit andern Gemeinden von netto 3 Mio. Franken erwartet. Wegen steigender Investitionstätigkeit und höheren Kosten sinkt die Gewinnablieferung der Stadtbauten um 4,5 Mio. Franken. Gegenüber dem Vorjahr können dank geschickter Fremdfinanzierungen bei den Nettozinsen 7,4 Mio. Franken eingespart werden.

Die abzugelenden Leistungen in den kantonalen Finanzausgleich (Disparitätenabbau) steigen um voraussichtlich weitere 2,2 Mio. Franken auf 31,1 Mio. Franken, wogegen die Abgeltung der Zentrumslasten durch Kanton und Region unverändert bei 32,1 Mio. Franken bleibt. Hier hofft die Stadt auf eine deutliche Verbesserung dieses Missverhältnisses mit der Inkraftsetzung des zu

revidierenden Finanz- und Lastenausgleichsgesetzes auf den 1. 1. 2012.

Stadt erbringt Mehrleistungen

Für Leistungsausbau und neue Aufgaben sind im Voranschlag 2010 zusätzliche Mittel in der Höhe von netto 13,4 Mio. Franken eingestellt worden. Unter anderem entfallen

- 4,1 Mio. Franken auf den Ausbau und die Sanierung von Altersheimplätzen (Kapitalfolgekosten) und für das Alters- und Pflegeheim Kühlewil,
- 2,7 Mio. Franken auf den Leistungsausbau der Spitex,
- 1,5 Mio. Franken auf den Ausbau des öffentlichen Verkehrs sowie
- 1 Mio. Franken auf den Ausbau der familienergänzenden Kinderbetreuung.

Cashflow gehalten

Der **Cashflow** kann dank der Amortisation auf dem Bilanzfehlbetrag von 25 Mio. Franken auf der Höhe des Vorjahrs gehalten werden. Die Investitionen im steuerfinanzierten Haushalt lassen sich damit zu 112,5% selber finanzieren. Die Stadt muss sich für den steuerfinanzierten Haushalt nicht zusätzlich fremd finanzieren.

Budget-Kennzahlen in Franken		
	2010	2009
Ertrag	1 027,6 Mio.	987,6 Mio.
Aufwand	1 027,6 Mio.	987,6 Mio.
Defizit	0,0 Mio.	0,0 Mio.
Cashflow	55,1 Mio.	55,0 Mio.

Haushaltgleichgewicht

Bis 2008 konnte das vom Kanton vorgegebene Ziel, den Bilanzfehlbetrag bis 2017 abzuschreiben, eingehalten werden.

Im Integrierten Aufgaben- und Finanzplan 2010–2013 sind folgende **entlastende Massnahmen** enthalten:

- eine rezessionsbedingt tiefer als erwartete Personalkostenteuerung von noch 0,5% für 2010 und 1,0% ab 2011;
- eine Entlastung aus der Neugestaltung des Finanz- und Lastenausgleichs (FILAG 2012) in der gegenwärtig erwarteten Höhe von 9 Mio. Franken ab 2012;
- eine bis 2011 mit ewb vereinbarte zusätzliche ausserordentliche Gewinnablieferung von 25 Mio. Franken, welche vollumfänglich zur Reduktion des Bilanzfehlbetrages verwendet werden soll.

Berücksichtigt sind als **Erschwernisse**

- die Verpflichtung, jährlich den Bilanzfehlbetrag weiter abzuschreiben;
- die kantonale Steuergesetzrevision, welche für die Stadt ab 2012 einen weiteren Ertragsausfall von 8,5 Mio. Franken bewirken wird;

– die Zunahme der Leistung in den Finanzausgleich (Disparitätenabbau) um 2,2 Mio. Franken (2010) bzw. 6,7 Mio. Franken ab 2011 gemäss Finanzplanungshilfe des Kantons;

– die zusätzlichen Abschreibungs- und Zinskosten für die Infrastrukturinvestitionen infolge verschiedener Grossprojekte und verstärktem Werterhalt.

Bei einer Steueranlage von unverändert 1,54 ergeben sich folgende **Plandaten** im Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (Stand Februar 2009):

2010:	Ergebnis	0,0 Mio. Franken
2011:	Defizit von	17,1 Mio. Franken
2012:	Defizit von	23,8 Mio. Franken
2013:	Defizit von	24,5 Mio. Franken

Im Defizit 2011 ist nochmals eine Abschreibung auf dem altrechtlichen Bilanzfehlbetrag von 25 Mio. Franken enthalten, in jenen der Jahre 2012 und 2013 nicht, da der Vorsprung auf die Vorgaben des Kantons per Ende 2008 knapp 88 Mio. Franken beträgt.

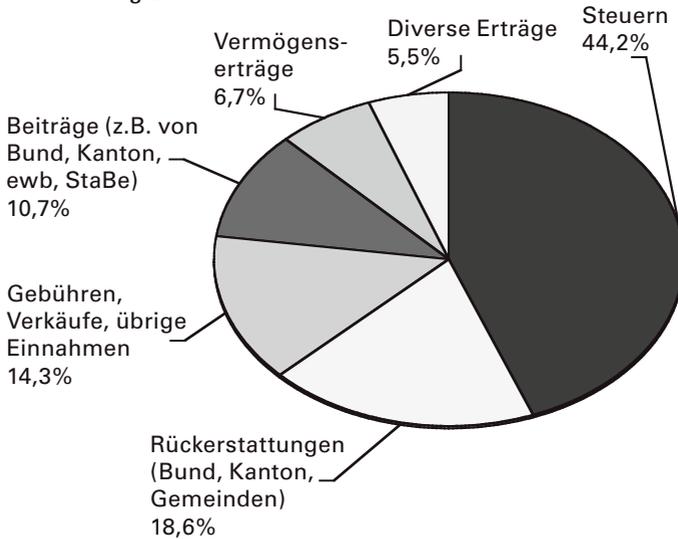
Finanzplan 2011–2013

Entwicklung der Laufenden Rechnung bei Steueranlage 1,54 (Stand Februar 2009)

		Planjahre		
		2011	2012	2013
3 Aufwand		1 042 236 879	1 029 111 018	1 037 435 565
30	Personalaufwand	263 302 206	266 101 568	266 395 080
31	Sachaufwand	155 283 340	160 023 014	159 635 565
32	Passivzinsen	80 996 293	87 294 726	89 840 654
33	Abschreibungen	66 309 352	42 284 282	42 932 646
	<i>davon Bilanzfehlbetrag altrechtlich</i>	<i>25 000 000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	133 046 921	135 696 450	138 373 339
36	Eigene Beiträge	289 022 417	283 031 087	285 437 564
37	Durchlaufende Beiträge	1 630 000	1 630 000	1 630 000
38	Einlagen in Spezialfinanzierungen	1 583 500	1 583 500	1 583 500
39	Inerne Verrechnungen	51 062 850	51 466 391	51 607 217
4 Ertrag		1 025 152 251	1 005 357 480	1 012 938 662
40	Steuern	425 870 000	422 370 001	428 170 001
41	Regalien Konzessionen	11 248 500	11 348 500	11 348 500
42	Vermögenserträge	75 361 329	79 871 762	80 208 690
43	Entgelte	137 595 552	138 413 884	138 983 561
44	Anteile/Beitr. ohne Zweckbestimmung	36 120 000	36 120 000	36 120 000
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen	182 990 599	185 659 180	188 389 549
46	Beiträge für eigene Rechnung	102 881 659	78 081 668	76 081 668
47	Durchlaufende Beiträge	1 630 000	1 630 000	1 630 000
48	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	391 362	395 694	399 076
39	Interne Verrechnungen	51 063 250	51 466 791	51 607 617
Ergebnis Finanzplan Defizit		17 084 628	23 753 538	24 496 903

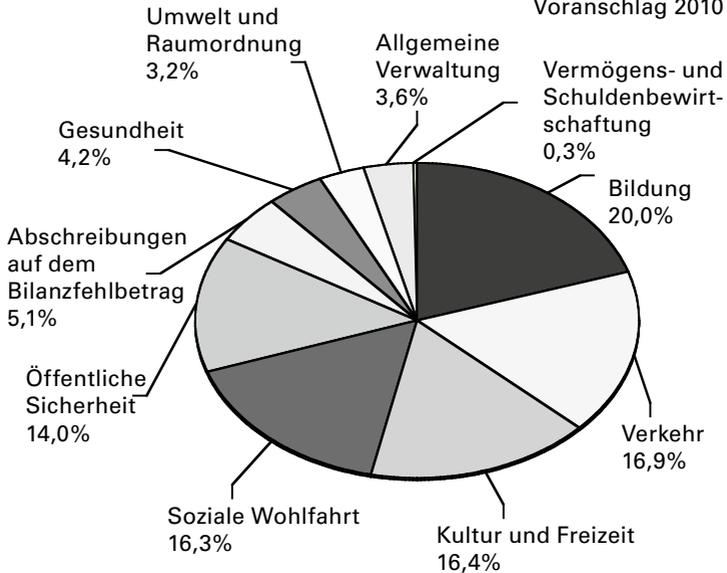
Woher kommt das Geld?

Voranschlag 2010



Wohin geht das Geld?

Voranschlag 2010



Nettokosten der Dienststellen und der Produktgruppen der Verwaltungsrechnung

fett gedruckt = Globalbudgets der Dienststellen

VERWALTUNGSDIREKTIONEN	Budget 2010	Budget 2009
1000 GEMEINDE UND BEHÖRDEN	12 784 035.21	12 252 372.34
010 Stadtrat	1 920 700.26	1 848 320.75
PG010000 Stadtrat	996 296.18	962 459.67
PG010100 Ratssekretariat	924 404.08	885 861.08
020 Ombudsstelle	330 155.10	315 605.35
PG020000 Ombudstätigkeit und Datenschutz	330 155.10	315 605.35
030 Gemeinderat	3 106 806.25	2 979 170.35
PG030000 Gemeinderat	3 106 806.25	2 979 170.35
040 Stadtkanzlei	5 428 665.10	5 139 617.84
PG040000 Leistungen für Politik und Verwaltungsführung	1 843 396.62	1 966 329.39
PG040100 Dienstleistungen für Dritte	1 790 267.48	1 350 172.25
PG040200 Stadtarchiv	1 300 871.58	1 325 465.90
PG040300 Arbeitsgericht	126 086.48	140 281.15
PG040400 Mietamt	368 042.94	357 369.15
050 Informationsdienst	914 714.50	850 393.05
PG050000 Informationsdienst	914 714.50	850 393.05
060 Finanzinspektorat	1 082 994.00	1 119 265.00
PG060000 Revision	1 082 994.00	1 119 265.00
1100 PRÄSIDENTIALDIREKTION	46 445 356.25	46 198 344.60
100 Direktionsstabsdienste, Gleichstel- lung und Rechtsdienst	3 653 126.49	3 588 447.80
PG100100 Leistungen für Politik und Verwaltungsführung	1 623 159.88	1 581 216.55
PG100200 Zentrale Dienste	1 140 030.16	1 094 107.85
PG100300 Gleichstellung	435 417.60	420 765.40
PG100500 Enteignungen, Bausperren	454 518.85	492 358.00
110 Abteilung Kulturelles	33 567 079.88	33 501 800.60
PG110000 Kulturförderung	33 567 079.88	33 501 800.60
120 Denkmalpflege	688 834.00	673 131.75
PG120000 Denkmalpflege	688 834.00	673 131.75
130 Abteilung Stadtentwicklung	2 382 659.58	2 358 615.95
PG130000 Stadtentwicklung und Statistik	2 382 659.58	2 358 615.95

	Budget 2010	Budget 2009
150 Bauinspektorat	1 902 659.28	1 846 500.95
PG150000 Baurechtliche Bewilligungsverfahren/Voranfragen	1 349 119.43	1 276 725.37
PG150100 Beschwerden/Widerrechtliches Bauen	186 311.42	2 253 857.12
PG150200 Baurechtliche Auskünfte und Stellungnahmen/Archiv	367 228.43	315 918.46
170 Stadtplanungsamt	4 250 997.02	4 229 847.55
PG170500 Stadtplanung	4 250 997.02	4 229 847.55
1200 DIREKTION FÜR SICHERHEIT, UMWELT UND ENERGIE	16 790 290.28	11 323 094.09
200 Direktionsstabdienste	2 298 028.28	2 416 281.74
PG200100 Leistungen für Politik und Verwaltungsführung	1 129 038.18	1 170 585.70
PG200200 Stabsdienstleistungen	1 168 990.10	1 245 696.04
210 Kantonspolizei	29 788 876.00	29 214 656.00
PG210100 Kantonspolizei	29 788 876.00	29 214 656.00
220 Amt für Umweltschutz	5 147 596.57	4 178 812.58
PG220100 Umweltschutz	5 147 596.57	4 178 812.58
230 Polizeiinspektorat	5 037 979.95	4 176 457.63
PG230100 Dienstleistungen	2 798 659.52	2 480 979.44
PG230200 Ruhe und Ordnung	-928 871.42	-1 421 311.37
PG230300 Orts-, Gewerbe- und Marktpolizei	35 713.57	25 158.64
PG230400 Regelung des Einwohnerwesens	3 132 478.28	3 091 630.92
240 Sanitätspolizei	-705 201.96	-717 520.22
PG240100 Hilfeleistungen	-699 084.48	-717 125.52
PG240200 Übrige Dienstleistungen	-6 117.48	-394.70
250 Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt	19 424 423.30	18 168 312.29
PG250100 Feuerwehraufgaben	13 161 284.93	12 334 740.69
PG250200 Hilfe- und Dienstleistungen	551 450.19	501 126.11
PG250300 Zivilschutz	3 906 973.70	3 702 272.53
PG250400 Quartieramt	1 804 714.48	1 630 172.96
260 Wirtschaftsamt	3 626 972.10	3 268 480.99
PG260100 Wirtschaftsförderung	3 626 972.10	3 268 480.99

	Budget 2010	Budget 2009
270 Tierpark	6960822.06	6510669.80
PG270100 Tierpark	6960822.06	6510669.80
280 Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz	10210793.98	9106943.28
PG280100 Vormundschaftspflege	1764350.60	1549760.96
PG280200 Schutz von Erwachsenen und Kindern	7246896.00	6428875.68
PG280300 Erbgangssicherung	1199547.38	1128306.64
290 Energie Wasser Bern (ewb)	-65000000.00	-65000000.00
PG290100 Energie Wasser Bern (ewb)	-65000000.00	-65000000.00
1300 DIREKTION FÜR BILDUNG, SOZIALES UND SPORT	225947311.96	218824397.08
300 Direktionsstabsdienste	-96652740.17	-85006366.15
PG300100 Leistungen für Politik und Verwaltungsführung	1607001.68	1620839.10
PG300200 Koordinationsstelle Sucht	312473.96	283365.90
PG300300 Zentrale Dienste	-99594557.04	-87987607.55
PG300400 Kompetenzzentrum Integration	1022341.23	1077036.40
310 Sozialamt	93788145.50	86832688.14
PG310100 Soziale Einrichtungen	7499558.78	7191437.62
PG310300 Inkasso Sozialhilfe, Bevorschussung	-402500.04	-580852.12
PG310400 Ambulante Sozialhilfe	79446176.50	72840874.64
PG310600 Berufliche und soziale Integration	7244910.26	7381228.00
320 Schulamt	100664864.45	99663598.15
PG320100 Kindergärten, Volks- und Sonderschulen	87713541.45	85372717.99
PG320200 Tagesbetreuung	5629419.02	7123035.62
PG320300 Bildungsnahe Institutionen	7321903.98	7167844.54
330 Jugendamt	39498737.66	38536612.86
PG330100 Kinder- und Jugendförderung	5423552.94	5253732.10
PG330200 Ambulante Jugendhilfe	3199693.94	2977403.49
PG330300 Stationäre Jugendhilfe	550478.16	528655.40
PG330400 Familienergänzende Tagesbetreuung für Kinder	30325012.62	29776821.87

	Budget 2010	Budget 2009
350 Alters- und Versicherungsamt	62 539 071.85	52 883 543.90
PG350100 Sozialversicherungen	34 193 260.38	31 758 492.46
PG350200 Stationäre und teilstationäre Betagtenhilfe	13 372 646.28	8 946 519.88
PG350300 Ambulante Kranken- und Betagtenhilfe	14 585 767.76	11 841 380.56
PG350400 Offene Altersarbeit	387 397.43	337 151.00
360 Schulzahnmedizinischer Dienst	2 337 306.48	2 211 995.90
PG360100 Schulzahnpflege	1 050 434.24	1 013 923.48
PG360200 Zahnmedizinische Leistungen	1 286 872.24	1 198 072.42
370 Gesundheitsdienst	4 295 338.52	4 107 183.88
PG370100 Gesundheitsvorsorge und -beratung	2 791 111.20	2 615 152.92
PG370200 Gesundheitsinformation	297 036.92	276 169.52
PG370300 Gesundheitsförderung und Prävention	1 207 190.40	1 215 861.44
380 Sportamt	19 476 587.67	19 595 140.40
PG380100 Betriebe Eis und Wasser	13 029 493.31	13 943 346.62
PG380200 Sportanlagen, Sportbetrieb	6 447 094.36	5 651 793.78
1500 DIREKTION FÜR TIEFBAU, VERKEHR UND STADTGRÜN	103 968 958.15	100 621 103.81
500 Direktionsstabsdienste	33 728 156.20	32 203 856.91
PG500100 Leistungen für Politik und Verwaltungsführung	1 609 262.64	1 590 111.00
PG500400 Zentrale Dienste	1 426 278.56	1 314 495.87
PG500500 Konzepte/Koordination öffentlicher Verkehr	30 692 615.00	29 299 250.04
510 Tiefbauamt	45 226 435.80	44 997 189.46
PG510100 Planung und Koordination	2 018 322.12	1 640 603.71
PG510200 Realisierung	14 616 792.88	15 739 209.07
PG510300 Betrieb und Unterhalt	28 506 062.48	27 171 504.07
PG510400 Tiefbauinspektorat	-6 114 741.68	-5 554 127.39
PG10500 Stadtbeleuchtung	6 200 000.00	6 000 000.00
520 Stadtgärtnerei/Friedhöfe	16 517 858.67	15 630 610.00
PG520100 Grünraumgestaltung	1 403 165.49	1 276 363.82
PG520200 Grünflächenpflege	10 059 349.84	9 781 854.66

	Budget 2010	Budget 2009
PG520300 Grünkultur	1 124 570.92	873 614.21
PG521100 Friedhöfe	3 930 772.42	3 698 777.31
570 Vermessungsamt	1 506 859.44	1 220 982.52
PG570100 Geoinformation und Vermessung	1 506 859.44	1 220 982.52
580 Verkehrsplanung	6 989 648.04	6 568 464.92
PG580100 Verkehrsplanung	6 989 648.04	6 568 464.92
1600 DIREKTION FÜR FINANZEN, PERSONAL UND INFORMATIK	-405 935 951.96	-389 219 312.26
600 Direktionsstabsdienste/ Beschaffungsbüro	1 300 553.74	1 242 853.72
PG600100 Leistungen für Politik und Verwaltungsführung	965 744.13	940 244.51
PG600300 Beschaffungsbüro	334 809.61	302 609.21
610 Finanzverwaltung	24 616 688.10	30 544 301.43
PG610100 Finanzdienstleistungen Stadtverwaltung	1 576 561.43	1 463 239.42
PG610200 Vermögens- und Schulden- bewirtschaftung	-1 300 698.71	6 286 772.35
PG610400 Finanzausgleich und Beiträge	24 340 825.38	22 794 289.66
620 Liegenschaftsverwaltung	536 642.00	960 950.00
PG620100 Liegenschaften im Öffentlichen Interesse	538 142.00	1 011 850.00
PG621100 Rebhut Neuenstadt	-1 500.000	-50 900.00
630 Steuerverwaltung	-421 638 723.96	-407 317 088.36
PG630100 Steuerregister/Veranlagung	4 701 903.60	4 857 057.12
PG630200 Steuerinkasso	-564 210.56	-928 057.48
PG630300 Erhebung besondere Gemeindesteuern	1 118 583.00	1 183 912.00
PG630400 Steuereinnahmen	-426 895 000.00	-412 430 000.00
640 Personalamt	5 039 587.53	5 299 892.06
PG640100 Leistungen für Politik und Verwaltungsführung	347 355.41	1 217 354.24
PG640200 Strategische Personalarbeit	4 133 255.53	3 515 816.14
PG640300 Dienstleistungen für Dritte	74 851.26	98 189.90

	Budget 2010	Budget 2009
PG640400 Zentrale Dienste/Telefonzentrale	484 125.33	468 531.78
650 Informatikdienste	151 483.42	369 757.69
PG650100 Zentrale städtische Informatikdienstleistungen	-666.12	-1 787.86
PG650200 Entwicklung/Betrieb/Unterhalt Anwendungen	-2 864.94	-2 795.90
PG650300 Entwicklung/Betrieb/Support/Kommunikation	-175.52	-1 071.21
PG650400 Informatikcontrolling	155 190.00	375 412.66
660 Schul- und Büromaterialzentrale	-2 017.19	15 000.00
PG660100 Handelsprodukte	-147 946.87	-45 000.45
PG660200 Drucksachenproduktion	-631.86	-15 000.08
PG660300 Dienstleistungen	146 561.54	75 000.53
690 Stadtbauten (StaBe)	-15 940 165.60	-20 334 978.80
PG690100 Stadtbauten (StaBe)	-15 940 165.60	-20 334 978.80

SONDERRECHNUNGEN

Die Sonderrechnungen «Stadtentwässerung», «Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik» und «Abfallentsorgung» haben ein ausgeglichenes Budget; Kosten und Erlöse sind gleich gross.

850 PG850100 Stadtentwässerung	44 476 976.00	44 855 099.76
860 PG860100 Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	91 927 500.00	65 178 700.00
870 PG870100 Abfallentsorgung	31 643 642.00	31 957 220.00

Finanzierung der Aufgaben

Steuereinnahmen

in Mio Franken

	Budget 2010	Budget 2009 (netto)	Rechnung 2008 (netto)
Natürliche Personen	292,8	275,3	301,2
Gemeindesteuerteilungen	-16,0	-19,0	-13,5
Juristische Personen	109,3	117,2	93,7
Grundstückgewinnsteuer	6,0	7,0	8,8
Nach- und Strafsteuer	1,0	1,0	0,9
Liegenschaftssteuer	35,0	34,3	34,7
Total ordentliche Steuern	428,1	415,8	425,8

Gewinnablieferung Gemeindeunternehmungen

in Mio. Franken

	Budget 2010	Budget 2009	Rechnung 2008
BERNMOBIL ¹⁾	0,0	0,0	0,0
Energie Wasser Bern (ewb)	65,0	65,0	35,0
Stadtbauten Bern (StaBe)	19,0	23,5	12,2
Total	84,0	88,5	47,2

¹⁾ BERNMOBIL darf der Stadt aus der Erfüllung des vom Kanton bestellten Transportauftrags keinen Gewinn abliefern.

Mehrheits- und Minderheitsstandpunkte im Stadtrat

Argumente für die Vorlage

Wir haben ein ausgeglichenes Budget 2010. Das Budget zeigt, dass die rot-grüne Stadt Bern eine solide und weit-sichtige Finanzpolitik betreibt. Sie hat ihre Finanz-Hausaufgaben gemacht. Wir bauen gleichzeitig weiter den alt-rechtlichen Bilanzfehlbetrag ab, tätigen zukunftsgerichtete Investitionen und stärken damit die Wirtschaft in diesen schwierigen Zeiten.

Mit dem Budget 2010 investieren wir in unsere Infrastruktur und in die Zukunft: Es wird in Wohnungen, in den Ausbau der ÖV-Linien, in Lärmschutz an Stadt-strassen und in Unterhalt und Wert-erhalt unserer Strassen und Grünbe-reiche investiert. Auch Grossprojekte wie der Uferschutz Felsenau oder die Strassensanierung im Bollwerk werden in Angriff genommen. Mit dem Budget 2010 investieren wir aber auch in Men-schen: In Familien, Kinder und die Bil-dung. Hier ist besonders der Ausbau der familienergänzenden Kinderbetreuung zu erwähnen. Und wir investieren in Ta-geschulen, in die Schulsozialarbeit und in Altersheime.

Der vorgesehene Leistungsausbaue ist richtig und vertretbar. Die Stadt Bern ist weiterhin eine gute Arbeitgeberin: Für die städtischen Angestellten ist ein Teu-erungsausgleich von 0,5% budgetiert. Es wird auch Geld in den Aktionsplan Gleichstellung, in Lehrstellen, in Prakti-kumsplätze und in die Gesundheitsför-derung investiert.

Bei den Steuern verzeichnen wir eine Zu-nahme der Erträge von rund 13 Mio. Etwa so viel beträgt auch der vorgesehene

Leistungsausbaue. Wir geben also nur das weiter, was wir mehr erhalten haben. Das ist verantwortungsbewusst.

Argumente gegen die Vorlage

Dieses Budget zeigt, dass nicht sorgsam, langfristig und verantwortungsbewusst mit den Finanzen umgegangen wird. Die Ausgaben wachsen im Budget 2010 um 13 Mio. Franken, und der Finanzfehl-betrag kann eigentlich nur durch eine ausserordentliche Gewinnablieferung des ewb reduziert werden.

Wir hätten es begrüsst, wenn bereits heute auf die bevorstehende schwierige Finanzlage Rücksicht genommen würde, weil der Gemeinderat ja anerkennt, dass für das Jahr 2011 ausgabenseitige Spar-massnahmen ins Auge gefasst werden müssen. Wir haben die Verantwortung und die Pflicht, den kommenden Genera-tionen einen gesunden Finanzhaushalt zu hinterlassen.

Abstimmungsergebnis:

37 Ja-Stimmen

16 Nein-Stimmen

Antrag

Der Stadtrat empfiehlt den Stimmberechtigten mit 37 Ja- gegen 16 Nein-Stimmen den folgenden

Beschluss

zur Annahme:

Der Voranschlag zur Laufenden Rechnung, basierend auf dem Produktegruppen-Budget mit Globalkrediten pro Dienststelle, übergeordneten Zielen und Steuerungsvorgaben, wird genehmigt bei Aufwendungen und Erträgen von je Fr. 1 027 575 314.07 mit folgenden Steuersätzen und Abgaben:

- die Steueranlage beläuft sich weiterhin auf das **1,54**-fache der für die Staatssteuern geltenden Einheitsansätze;
- die Liegenschaftssteuer beträgt wie bisher **1,5** Promille des amtlichen Wertes;
- die Hundetaxe je Hund und Jahr beträgt unverändert **Fr. 100.00**.

Bern, 17./18. September 2009

Im Namen des Stadtrats

Der Stadtratspräsident:
Dr. Ueli Haudenschild

Die Ratssekretärin:
Dr. Annina Jegher